

**Präsident:**  
Dipl.-Ing. Andreas Schramm  
Anton-Krieger-G. 80/A7  
1230 Wien  
Tel.: +43 676 433 93 93  
E-Mail: [praesident@oevvvoe.org](mailto:praesident@oevvvoe.org)

**Vizepräsident:**  
Mag. Michael Köck  
Haus des Meeres  
1060 Wien Fritz Grünbaum-Pl. 1  
Tel.: +43 664 765 54 08  
E-Mail: [m.koeck@oevvvoe.org](mailto:m.koeck@oevvvoe.org)



Österreichische Post AG  
Unternehmenszentrale  
**z. hd. Dipl.-Ing. Dr. Georg Pölzl,**

Haidingergasse 1  
1030 Wien  
Österreich

Wien, am 10. Oktober 2017

**Betreff: Kdn.-Nr. 21016190 – Beschwerde**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir der Österreichische Verband für Vivaristik und Ökologie (ÖVVÖ) mit der Kundennummer 21016190 sind Herausgeber der Monatszeitschrift Aqua Terra Austria (ATA). Diese wird seit Jahren von Ihnen an unsere Abonnenten zugestellt. Des Öfteren ist es bereits vorgekommen, dass unsere Zeitschrift nicht zeitgerecht bzw. an den Empfänger nicht richtig zugestellt wurde. Wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet – so wie Sie mit unserer Geschäftsvereinbarung verpflichtet sind – dieser nachzukommen.

Bei der Ausgabe Oktober 2017 kam es wiederum zu einer Verzögerung Ihrerseits, welche nicht mehr in den Rahmen einer kurzfristigen Verzögerung fällt. Mehrere Telefonate mit Ihren Servicestellen sind seitens unseres Finanzreferenten seit Freitag, den 6. Oktober erfolgt, wobei jeweils eine rasche Behandlung der Angelegenheit mit einem Rückruf zugesagt wurde.

Nachdem jedoch kein Rückruf erfolgte, wurde uns am Montag, den 9. Oktober nach wiederholtem Anruf empfohlen, ein Mail an die Businessstelle zu senden. Diese erfolgte um 9:31 Uhr mit nachfolgendem Inhalt:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Wir der Österreichische Verband für Vivaristik und Ökologie (ÖVVÖ) mit der Kundennummer 21016190 sind Herausgeber der Monatszeitschrift Aqua Terra Austria (ATA).*

*Diese wird von unserer Druckerei im Postamt 7000 Eisenstadt zum Versand gegen Ende jeden Monats aufgegeben. Unsere Vereinbarung lautet Zustellung innerhalb von 6 Werktagen.*

*Wie Sie der Beilage entnehmen können, wurde die Oktober Ausgabe am 27. 09.2017 ebendort aufgegeben. Die Zustellung sollte daher bis spätestens 3. Oktober erfolgen. Bei mehreren Telefonaten am Freitag den 6. Oktober war Ihr Unternehmen nicht in der Lage mir über den Verbleib der Auslieferung Auskunft zu geben. Es wurde mir für diesen Tag ein Rückruf zugesagt, der leider auch nicht erfolgte.*

*Bis heute ist die Zustellung in Österreich nicht erfolgt. Wenn Sie Überprüfungsadressen möchten, könne Sie diese gerne bei mir anfordern.*

*Ich ersuche Sie um rasche Klärung dieser Angelegenheit und erwarte Ihre Antwort und Ihr Entgegenkommen bezüglich der Bezahlung im Laufe des Tages.*

*Als Beilage die Aufgabebelege aus Eisenstadt.*

Auch auf dieses Schreiben wurde bis dato nicht reagiert!

Am 10. Oktober erfolgte um 8:30 Uhr ein weiterer Versuch, diese Angelegenheit telefonisch zu klären. Wir wurden wiederum mit nachfolgender Aussage getröstet: „Die Kollegen sind jetzt leider überlastet, bitte rufen Sie später noch einmal an“.

Wir als zahlender Kunde sehen es in keinerlei Hinsicht mehr ein, für einen Fehler Ihrerseits nicht nur unsere Kunden zu verärgern – womöglich unsere Kunden auch noch zu verlieren! Wir zahlen für eine Leistung, die von Ihnen laut unserer Vereinbarung nicht eingehalten wird. Anscheinend können Sie sich diese Vorgangsweise als Monopolist leisten. Wir müssen aber mit den Beschwerden unserer Mitglieder, die absolut nachvollziehbar sind, zurechtkommen.

Wir fordern Sie daher auf, Ihre nicht erfolgte Leistung sofort zu bereinigen und in dieser Angelegenheit schriftlich Stellung zu nehmen. Wir sind auch aufgrund des entstandenen Mehraufwandes nicht bereit, die angefallenen Kosten von € 504,54 für den nicht zeitgerechten Versand der Oktoberausgabe zu bezahlen.

DI Andreas Schramm, Präsident



Gerhard Gabler, Finanzreferent

Erik Schiller, Bundessekretär

PS: Von einigen Mitglieder haben wir soeben erfahren, dass die Zustellung am 9. Oktober (also sechs Tage zu spät) jetzt doch erfolgt ist.